



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes

Ohler, Aloys K.

Mainz, 1863

D. Der Lehrgang für den Gesangunterricht nebst der Vertheilung des
Stoffes auf die verschiedenen Klassen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62615)

Singstufen, welche dort unterschieden sind, auf die Mittel- und Oberklasse der Volksschule entsprechend vertheilt und aus der 2ten Singstufe die Tonleitern mit mehreren chromatischen Vorzeichnungen theilweise in der Mittelklasse vornimmt; so werden ihm für die Oberklasse die Vervollständigung der verschiedenen Durtonarten, die Molltonarten und Ausweichungen übrig bleiben.

Zu bemerken ist hier noch, daß in der Oberklasse der Unterricht gründlicher und vollständiger werden muß, so daß die Schüler in ihrer Mehrzahl bei ihrem Austritte aus der Schule das Notensystem vollständig inne haben und mit Bewußtsein die Töne nach Noten in ihren verschiedenen Intervallen mit Leichtigkeit und Sicherheit zu treffen vermögen. Der musikalisch sehr begabte Lehrer wird sogar die fähigeren Schüler dahin bringen, daß sie gehörte Melodien zu notiren im Stande sind. Fleißiges Notiren ist bei den Schülern der Oberklasse ein vorzügliches Bildungsmittel.

Was den mehrstimmigen Gesang betrifft, so halten wir dafür, daß die zweistimmige Behandlung der Lieder und Uebungen schon in der Mittelklasse ihren Anfang nehmen soll, jedoch erst nachdem die Schüler in der Notenkennntniß etwas befestigt sind. Zur zweistimmigen Behandlung werden sich fast alle weltlichen und geistlichen Volkslieder eignen, während die Choräle in allen Klassen nur einstimmig zu üben sind. Dagegen wird es in der Oberklasse statthaft sein, einzelne Gesänge auch dreistimmig einzuüben, besonders solche, die zu Kirchen- oder Schulfesten benützt werden können, worunter insbesondere Wandlungslieder und Prüfungsgesänge sehr an ihrem Platze sind.

Wenn man vielleicht einwendet, wir beanspruchten bei unserem Verfahren zu viel Zeit für die Elementarübungen, so entgegnen wir, daß diese Zeit nicht verloren geht, sondern hinreichend wieder eingebracht wird bei der Einübung von Liedern, die viel leichter, sicherer und schneller geschehen kann, wenn die nöthigen Elementarübungen vorausgegangen sind. Nur so wird der Gesangunterricht nachhaltig bildend auf die Schüler wirken und dieselben fähig machen, durch Gesang das Leben in der Kirche, in der Familie und im geselligen Kreise in würdiger Weise zu verschönern und zu veredeln.

§. 391. D. Der Lehrgang für den Gesangunterricht nebst der Vertheilung des Stoffes auf die verschiedenen Klassen.

In Bezug auf Methode und Lehrgang des Gesangunterrichtes haben wir uns oben schon einverstanden erklärt mit zwei Schriftchen von B. Widmann, die bei C. Merseburger in Leipzig erschienen sind: „Vorbereitungscursus für den Gesangunterricht“ und „Kleine Gesanglehre für die Hand der Schüler“. — Es wird dem verständigen Lehrer ein Leichtes sein, nach Maßgabe der sehr verschiedenen Schulverhältnisse, den ganzen dort eingehaltenen Gang in der Weise beizubehalten, daß Dasjenige ausgeschieden wird, was für die jedesmaligen Verhältnisse zu viel ist.

3. Takteintheilung, geübt zunächst am $\frac{1}{4}$ Takte. Einstimmige Lieder.
4. Fortschreibung der Töne. Secunden- und Terzenschritte. $\frac{1}{4}$ Takt.
5. Stärketrabe. Quartenschritte
6. Erweiterung der Tonleiter. Quintenschritte
7. Das Athemholen. Sextenschritte.
8. Bildung des G-Accords und der G-Tonleiter.
9. Aussprache, Septimen- und Octavenschritte
10. Der F-Accord und die F-Tonleiter. Der sechstheilige Takt.
11. Einübung zweistimmiger Gesänge.

Dritte Stufe.

1. Leiterfremde Töne, Versetzungszeichen, Chromatische Tonleiter.
2. Wesentliche Versetzungszeichen, Verzeichnung. Bildung der Tonleitern mit Kreuzen.
- 3—5. Bildung der D-, A- und E-Tonleiter.
6. Die Bildung der Tonleitern mit Ben.
- 7—9. Bildung der B-, Es- und As-Tonleiter.

Vierte Stufe.

1. Bildung des Mollaccords und der Moll-Tonleiter.
- 2—6. Bildung der E-, H-, D-, G- und C-Molltonleiter
7. Ausweichungen in die 5. Stufe.
8. Ausweichungen in die 4. und 6. Stufe.
9. Accorde und Cadenzen. Einübung von dreistimmigen Gesängen.

1) Obiger Lehrgang bildet zugleich den Lehrplan für die Schule von vier Klassen, die mit den 4 unterschiedenen Gesangstufen zusammenfallen.

2) Bei der Eintheilung einer Schule in drei Klassen bleibt für die Unterklasse die erste Gesangstufe, wie bei der vorhergehenden Eintheilung der vierklassigen Schule, das Ziel.

Die Mittelklasse beginnt mit der zweiten Stufe und fügt noch von der dritten Stufe, wo möglich, die unter den Ziffern 1—5 benannten Uebungen hinzu.

Für die Oberklasse bleibt als Pensum übrig von der dritten Stufe das unter 6—9. Angeführte und die vierte Stufe.

3) Bei der Schuleintheilung in zwei Klassen bleibt für die Unterklasse die erste Stufe durchzunehmen, der wir aber für die Oberabtheilung noch die Ziffern 1—4. der zweiten Stufe beifügen müssen.

Für die Oberklasse bleibt alles Uebrige der drei Oberstufen, wobei allerdings der Uebungsstoff bedeutend zu beschränken ist.

4) Bei der einklassigen Schule fällt der Unterabtheilung die erste Stufe zu, während für die Oberabtheilung die drei folgenden Stufen übrig bleiben; auch tritt hier eine noch stärkere Beschränkung des Uebungsstoffes ein, als bei der vorhergehenden Schuleintheilung in 2

Klassen. Jedoch machen es die häufigen Wiederholungen, die durch das mehrjährige Verweilen in derselben Klasse und bei demselben Lehrer bedingt sind, immerhin möglich, daß die jährlich austretenden Schüler in ihrer Mehrzahl das verlangte Ziel erreichen.

Bei der Schuleintheilung in drei und vier Klassen bleiben die Kinder vereinigt und nehmen jährlich das Pensum durch, wie es den einzelnen Klassen zugewiesen wurde.

Bei der zweiklassigen Schule müssen wir in der Unterklasse zwei Abtheilungen unterscheiden.

In die Unterabtheilung gehören die Kinder des ersten und die schwächeren Schüler des zweiten Jahres; alle übrigen Schüler theilen wir der Oberabtheilung zu. Das zugewiesene Pensum ist als einjähriger Kursus so auf die beiden Abtheilungen zu vertheilen, wie es gerade die Verhältnisse erlauben.

In der Oberklasse bleiben die Kinder vereinigt und nehmen das angegebene Pensum in einem zweijährigen Kursus durch.

Bei der einklassigen Schule werden allemal sämtliche Kinder einer Klasse bei dem Gesangunterrichte vereinigt.

In der Unterklasse wird das Pensum in einem einjährigen, in der Oberklasse in einem zweijährigen Kursus durchgenommen. Jedoch muß die Belehrung über das Notensystem der neu aufgenommenen Schüler wegen nach Ablauf des ersten Jahres wiederholt werden.

E. Die praktische Behandlungsweise des Gesangunterrichtes. §. 392.

Dem Vorstehenden fügen wir hier noch Einiges über die praktische Behandlung des Gesangunterrichtes in der Volksschule bei.

Unterklasse.

In der ersten Gesangstunde mit neu eingetretenen Schülern wird der Lehrer zuerst die Schüler der Oberabtheilung ein bereits geübtes Lied singen lassen, während die untere Abtheilung zuhört.

Er kann dann die untere Abtheilung etwa in folgender Weise ansprechen: „Ihr habt nun singen gehört und wollet gewiß auch singen lernen. Zuerst wollen wir aber das Singen nur mit einem Tone probiren.“

Der Lehrer wird dann die obere Abtheilung einen einzelnen Ton (etwa g oder f) singen lassen und hierauf die untere Abtheilung auf-